

## **Erfolgreiche EM in Geisingen!**

### **Simon Albrecht gewinnt Gold bei der JWM!**

#### **Internationaler Verband, CIC:**

Die CIC versendete in diesem Jahr sehr spät das neue Regelwerk, aber es wurden viele Details geregelt und bei der EM und WM zeigte sich, dass dieses Regelwerk in der Tat sehr gut umsetzbar ist. Zudem wurde es während der Saison fortgeschrieben und weitere Regeländerungen sollten langsam zum Erfolg führen. Die größten Probleme bereitete die Regel der Disqualifikation, da immer wieder Unklarheiten herrschten. Die Folgen sind für die Sportler sehr weitgehend und so gilt es in Zukunft auf diesen Sachverhalt zu reagieren und strategisch die Einsatzplanungen der Sportler vorzunehmen.

Insgesamt entwickelt sich die Zusammenarbeit mit den CIC sehr positiv und es wird der Dialog mit den Verbänden gesucht und umgesetzt. Die Schiedsrichter bei der WM haben sehr konsequent das Regelwerk umgesetzt. Dies war zunächst für die Sportler aus Europa eine neue und wichtige Erfahrung, aber zeigte auch, dass das konsequente Umsetzen des Regelwerks den Wettbewerb fördert.

#### **Europäischer Verband, CEC:**

Erstmalig wurde in diesem Jahr eine Cadetten Challenge durchgeführt. Das Leistungsniveau war sehr hoch und es deutet sich an, dass der Nachwuchs aus Frankreich in den nächsten Jahren in Europa führend sein wird. Das Modell der Challenge hat sich bewährt und das Verfahren, dass die Verbände und Vereine melden können ebenfalls. So können viele Sportler auf höchstem Niveau Erfahrungen sammeln. Es war sehr erfreulich zu sehen, dass die jungen Sportler auf höchstem Niveau die Wettbewerbe gestaltet haben. 2015 wird Gera die Challenge austragen. Es besteht Grund zur Hoffnung, dass sehr viele Sportler aus dem Osten Europas diesen Wettbewerb nutzen werden.

Die EM in Geisingen war sehr gut organisiert und mit dem neuen Ergebnisdienst und dem YouTube Channel konnten alle Zuschauer auch zuhause begeistert werden. Für den Veranstalter war es sehr bedauerlich, dass nur wenige Sportler aus Deutschland als Zuschauer den Weg nach Geisingen fanden. Die Wettbewerbe hätten mehr Zuschauer verdient und die Resonanz der Zuschauer vor Ort war positiv. Ein großer Dank geht an dieser

Stelle an die Arena Geisingen, die diese EM ausgerichtet hat. Nicht zu vergessen die ehrenamtlichen Helfer vor Ort, die aus ganz Deutschland kamen und das Team der Arena vor Ort unterstützt haben, vielen Dank!

Ein großer Dank geht auch an Rainer Keppeler, der das Wettkampfprogramm auf internationalen Standard gebracht hat und es damit auch nutzbar machte für die CEC Verbände. Das CEC hat das Programm erworben und es gab viel Lob von allen Verbänden.

### **EM Geisingen, Deutschland:**

Die EM in diesem Jahr umfasste erstmalig die drei Altersklassen Junioren B und A sowie die Aktiven sowie die Masters. Der Marathon Tag war dann auch ein Marathon für die Organisatoren, Funktionäre und die Schiedsrichter. Dennoch war es ein Erlebnis zu sehen, dass die Altersklassen sich vermischten, aber es diese Zusammenlegung erst ermöglichte, dass die Damen ein separates Rennen bei den Masters austragen konnten. Eine Anzahl von unter 40 Startern bei den Masters Damen über alle Altersklassen lässt keinen eigenen Wettbewerb zu. Insofern war die Kombination der Rennen gut und richtig. Dieser Tag sollte aus deutscher Sicht der Tag des Felix Rijnhen werden. Zunächst gab es einen Abbruch des Rennens, da ein Gewitter die Gesundheit der Sportler gefährdete, aber beim Neustart war Felix da und erlief sich Runde für Runde allein einen Vorsprung und gewann am Ende sehr deutlich dieses Rennen. Es war eine beeindruckende Vorstellung. Bei den Aktiven Damen gewann Katharina Rumpus an diesem Tag Bronze und auch die Masters konnten sich über viele Medaillen freuen. Sie zeigten, dass sie durchaus mit den Aktiven mithalten konnten.

Im Bereich der Junioren B Damen und Herren konnte der DRIV sich über Einzel- und Staffelmedaillen freuen. Ronja Binus, Elisabeth Baier und Tim Siegel konnten mit guten Leistungen Einzelmedaillen erreichen und waren zugleich die Bank für die Staffelmedaillen. Dennoch lassen diese Erfolge auch kritische Fragen offen und im Trainerrat wurde bereits mit mehreren Maßnahmen auf diese Entwicklungen reagiert und die Ergebnisse wurden in die Jahresplanung 2014/2015 aufgenommen.

In den Junioren A gab es einen Star, der selbst die Aktivensportler teilweise mit seinen Zeiten schockte: Simon Albrecht. Er lief wie ein Uhrwerk zahlreiche Bestzeiten und war auch für die Staffel ein wichtiger Part. Seine Medaillensammlung wurde täglich erweitert, wobei besonders die Leichtigkeit seiner Erfolge beeindruckte. Bei den Damen konnte Jenny Peißker

mit zahlreichen Medaillen die Ziele erfüllen und auch in der Damen Staffel gab es eine Medaille.

Bei den Aktiven war besonders die Bilanz der Damen hervorragend. So konnten Laethisia Schimek und Alisa Gutermuth Titel erreichen, aber auch Sabine Berg, Mareike Thum und Katharina Rumpus erfüllten die Erwartungen und waren auf den Langstrecken als Team und mit zweimal Staffel Gold auch darüber hinaus erfolgreich. Insbesondere Mareike Thum war eine große Überraschung, war doch ihr Start bis zuletzt aufgrund eines Kieferbruchs ungewiss. Bei den Herren krönte Matthias Schwierz auf seiner Heimbahn seine Laufbahn. Er gewann zahlreiche Einzelmedaillen und im Team mit Felix Rijnhen und Etienne Ramali auch in der Staffel eine Silbermedaille. Insgesamt war die Bilanz der Aktiven Herren erstmalig seit Jahren wieder geprägt von mehreren Medaillen.

Insgesamt war die EM auch als Werbung für den Sport ein großer Erfolg! Danke an alle Helfer, die diese EM ermöglicht haben!

### **WM Rosario, Argentinien:**

Zunächst lag die WM sehr spät, was erhöhte Kosten und Logistik für den DRIV bedeutete. So mussten weitere Trainingslager in Geisingen finanziert werden und auch für die Sportler galt es viele zusätzliche Maßnahmen auf sich zu nehmen. Zudem war die Organisation vor Ort geprägt von Optimierungspotentialen, aber immerhin es gab eine WM und die FIRS hatte die Liveübertragung in mehrere Nationen finanziert.

Erfolgreichster Sportler aus deutscher Sicht war einmal mehr Simon Albrecht. Der mit den Titeln über 200m und 300m seine Saison in Argentinien krönte. Über 500m gab es Bronze und auch die guten Zeiten lassen für die Zukunft hoffen. Mareike Thum und Jenny Peißker fügten der deutschen Medaillensammlung noch zwei Silbermedaillen bei. Die Pechvögel mit vierten Plätzen waren Felix Rijnhen und Katharina Rumpus, aber auch ihre Leistungen lassen für die Zukunft hoffen. Dies gilt auch für die anderen Teilnehmer Sabine Berg war noch gehandicapt von einer schweren Schulterverletzung, Alisa Gutermuth ließ aufhorchen mit guten Ergebnisse bei ihrem ersten Start in der Aktivenklasse. Laethisia Schimek war dagegen vom Pech verfolgt, zeigte aber dennoch ihr Leistungspotential.

Leider ist die WM im nächsten Jahr noch später, so dass uns erneut eine lange Saison bevorsteht, und es wird auch wieder mit überdurchschnittlichen Kosten verbunden sein.

### **Europacup:**

Die deutschen Sportler nutzen in diesem Jahr erneut den EC als Vorbereitung für die EM und WM. Dies stellte sich besonders in den ersten Etappen als schwierig heraus, da die Südamerikaner und Asiaten diese Serie dominierten, aber im weiteren Verlauf gelang es den DRIV Startern ihre Leistungen abzurufen und erfreuliche Ergebnisse in der Gesamtwertung zu erreichen. Ein Dank geht an die Ausrichter in Deutschland Gera und Groß Gerau.

### **European und World Masters**

In diesem Jahr konnte der DRIV sich über zahlreiche Medaillen beim European Masters in Geisingen freuen, aber auch bei World Masters in Dijon gab es Edelmetall für das deutsche Team.

Eine große Hilfe war in diesem Jahr der Physiotherapeut Niclas Brandt, der die Mannschaft zu den Events begleitet hat und die Betreuung sollte sich auszahlen.

Ein Dank geht an Dirk Hupe, der in diesem Jahr einmal mehr das Team zusammengehalten hat!

### **Deutsche Meisterschaften**

Ein besonderer Dank geht an die Ausrichter der deutschen Meisterschaften 2014. An dieser Stelle sei auch den weiteren Helfern im Rahmen einer DM gedankt, die es erst ermöglichen, dass die Veranstaltung durchgeführt werden kann.

- DM Einzelstrecke in Groß Gerau
- DM Halbmarathon in Hattingen
- DM Marathon in Bielefeld
- DM Team in Bayreuth
- DM Langstrecke München
- DM Blinde und Sehbehinderte Marathon in Forchheim

## **Kaderlehrgänge**

In diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Kader- und Sichtungsmaßnahmen durchgeführt, um am Ende das Team für die EM und WM zu nominieren. Die Lehrgänge wurden von den Bundeshonorartrainern in den verschiedenen Altersklassen durchgeführt und geleitet.

Tino Bos führte einen Lehrgang zu trainingsbegleitenden Maßnahmen durch. Martin Zawieja und Team führten einen Lehrgang durch, um eine Einführung in das Krafttraining zu geben bzw. gelernte Bewegungsabläufe zu überprüfen, das seit Jahren bereits von einigen Sportlern erfolgreich genutzt wird. So stehen mehrere Sportler in einem persönlichen Beratungskontakt mit ihm und alle Landestrainer erhalten Rahmentrainingspläne für ihre Sportler. Zudem führte Christian Thomas die Gymsticks in einem Lehrgang ein und in den beiden Bundesstützpunkten wurden Gymsticks eingelagert, so dass die Sportler die Sportgeräte täglich nutzen können. Zudem gab es eine Einführung in das Cross Fit Training mit Mintra Mattison, die im Januar in beiden Bundesstützpunkten diese Maßnahme fortsetzen wird. Weiterhin wurden hierfür die Materialien in den Bundesstützpunkten eingelagert. Weiterhin nahm der DRIV die Zusammenarbeit mit Heike Hoetzel auf, die die Nationalmannschaft in der Saison 2014 psychologisch unterstützt hat und 2015 die Zusammenarbeit fortsetzen wird. Daniel Knebel hat das Team verstärkt und so hat die Saisonvorbereitung bereits begonnen.

In den Bundesstützpunkten Gera und LLZ Darmstadt/Groß Gerau wurden regelmäßig das ganze Jahr Trainingscamps durchgeführt, so dass die Sportler ganzjährig seitens des DRIV betreut worden sind.

Die Lehrgänge im Winter mit der DESG wurden erneut durchgeführt und sie zeigten einmal mehr, dass es einige Sportler gibt, die durchaus den Sprung auf das Eis und in die nationale und internationale Klasse schaffen können. Tristan Loy leitete diese Lehrgänge.

Auch in diesem Jahr gab es ein Trainingscamp auf Mallorca, das der A und B Kader nutzte.

Die Kooperation mit dem Rollkunstlauf wurde begonnen und die ersten Maßnahmen fanden statt. Ein Dank geht an die LRV`s in Thüringen, Hessen und Württemberg, die vor Ort die Organisation übernommen haben.

## **German Inline Cup und Regiocups sowie World Inline Cup**

Erfreulich ist, dass die Regiocups, die in Regie der LRV`s durchgeführt werden, auch in diesem Jahr erneut hohe Teilnehmerzahlen aufweisen konnten und aus diesen Rennen weiterhin Sportler für die Vereinsarbeit gewonnen werden konnten. Für den DRIV ist diese Arbeit an der Basis ein wichtiges Instrument zur Mitgliedergewinnung. Hierbei zeigte sich der Zuwachs an Mitgliedern in einigen LRV`s weiterhin. Es zeigt sich aber auch, dass der Boom in einigen Regionen vorbei ist und die Regiocups ausfallen. Dies zeigt sich sehr deutlich in den Mitgliedermeldungen. Diese Herausforderung gilt es anzugehen und sich zu überlegen, wie im Wettbewerb der Sportarten für unsere Sportart geworben werden kann. Hierzu gehört gewiss auch eine Reform des Beitragswesens und einige strategische Überlegungen zum Thema: Wie will der DRIV auf das veränderte Meldewesen beim DOSB reagieren.

Der WIC hatte in diesem Jahr nur wenige Stationen und die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Der GIC wurde auch in diesem Jahr durchgeführt und konnte sich weiterhin als nationale Rennserie etablieren. Eine Kooperation mit dem DRIV besteht nicht.

## **Trainer und FÜL Ausbildung**

Die SK IFS im DRIV führte mehrere Aus- und Fortbildungen durch. Teilweise wurden diese Maßnahmen im Verbund mit der DESG angeboten. Dies wirkte sich positiv auf die Teilnehmerbeiträge und die Anzahl der Teilnehmer aus.

Die Fortbildungsplanung 2015 läuft und wird veröffentlicht. Zudem werden über die LRV`s Trainer C Lehrgänge angeboten. Eine Trainer B Ausbildung konnte leider 2014 nicht durchgeführt werden, da sich nicht ausreichend Teilnehmer fanden. Sie ist 2015 geplant im Verbund mit dem Rollkunstlauf.

Die Bundeshonorartrainer besuchten die Lehrgänge an der Trainerakademie.

Der Trainerrat tagte in diesem Jahr in Berlin und es wurden Veränderungen in Bezug auf die Saisonplanung, DM und WKO angeregt. Zudem wurden die Nominierungskriterien und die Kadernormen überarbeitet.

## **Schiedsrichter**

Der SR Lehrgang fand in diesem Jahr in Hannover statt und war sehr gut besucht. Unter der bewährten Leitung von Dr. Barbara Fischer sollte der Lehrgang ein Erfolg sein und eine gute Einstimmung auf die Saison 2014. Es wurde u.a. das veränderte CEC Regelwerk thematisiert und die Besetzung der Meisterschaften und Wettbewerbe angesprochen.

Ein Dank geht an die SR, die zahlreiche Events im LRV und im Rahmen der Maßnahmen der SK IFS im DRIV betreut haben. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wären diese Wettbewerbe und Wettkämpfe nicht möglich gewesen, vielen Dank für diesen Einsatz!

Zudem vertraten Dr. Barbara Fischer, Mirko Feesche, John Gerards und Marco Altmann die SK IFS im DRIV bei der EM als Schiedsrichter(in). Vielen Dank für dieses Engagement.

## **Deutsche Sporthilfe und Landespolizei sowie Verwaltung**

Ein wichtiger Partner für die SK IFS im DRIV war in diesem Jahr erneut die Deutsche Sporthilfe, die die Sportler monatlich mit Zuwendungen unterstützt und auch Leistungsprämien auszahlt. Leider waren die Zuwendungen in diesem Jahr erneut rückläufig, aber dennoch ist die Sporthilfe für die SK IFS im DRIV ein wichtiger Partner, vielen Dank. Leider entfällt diese Förderung ab 2015 und es gilt Einzelgutachten zu erstellen. Dies bedeutet einen weiteren Aufwand an Verwaltung und ehrenamtlichen Engagement.

Ein großer Dank geht auch an die lokalen Sporthilfen, die den DRIV und seine Sportler seit Jahren unterstützen.

Nicht zu vergessen ist die Landespolizei in Hessen und Thüringen, die unseren Sportlern eine Chance zur dualen Karriere bietet. In diesen Gruppen befinden sich zurzeit folgende Sportler: Mareike Thum, Sabine Berg, Laethisia Schimek, Felix Rijnhen und in der Verwaltung Etienne Ramali.

## **Förderverein Inline Speedskating**

Der FIS hat sich in diesem Jahr neu aufgestellt und ich bin sicher, dass das neue Team den FIS in bewährter Form fortführen wird.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Website wird überarbeitet und Mirko Fesche und Rainer Keppeler werden in den nächsten Wochen die neue Website präsentieren. Das Ziel wird sein, die Informationen der Landesverbände, aus den Regio Cups, Breitensport Events, u.a., automatisiert über die Seite zu präsentieren.

Ein großer Dank geht an das Skate In Magazin, das uns in den letzten Jahren unterstützt und gefördert hat. Ab 2015 wird es diese wichtige Zeitung nicht mehr geben, was ein großer Verlust für die Speedskating Familie ist. Hier die offizielle Verabschiedung der SK IFS im DRIV:

*Liebe Inlineskate Gemeinde,*

*heute erscheint die letzte Ausgabe vom Skate In Magazin. Über Jahre hat uns das Magazin begleitet und verstand es auf einmalige Weise den Breiten- und Leistungssport darzustellen. Es gab jede Ausgabe auf`s Neue viele Tipps rund um das Material und zweifelsohne das jährliche Highlight mit dem Skatetest. Aber auch die Meisterschaften und Wettbewerbe oder gar Events rund um das Inlineskating waren immer bestens bebildert und mit informativen Texten versehen. Gaby Junginger verstand es immer wieder interessante Interview Partner zu finden, aber ihr ging es oft um die Hintergrundgeschichten. Immer auf der Suche nach neuen Informationen, die auch stets verifiziert waren. Propaganda Schlagzeilen gab es nie und die fachlichen Berichte bestachen durch eine hohe Qualität. Dietmar gelang es immer wieder die richtigen Treffer bei den Bildern zu setzen und zahlreiche Actionszenen zu veröffentlichen. Gewiss waren ihre Arbeitsbedingungen nicht immer leicht, aber trotzdem blieben sie dem Sport und den Sportler gewogen. In der heutigen Zeit keine Normalität mehr.*

*Das Magazin wird uns mit seinen Beiträgen rund um das Skaten fehlen. Neben den Berichten über Events gab es auch immer wieder Infos rund um das Skaten oder zahlreiche Tipps für das Training im Inline Off Bereich. Wer soll diese Lücke schließen?*

*Das Herz vom Magazin war aber auch immer wieder am Herz des Breitensports und verstand es Events darzustellen und die Berichte so zu gestalten, dass der Teilnehmer sich im Mittelpunkt fühlte. Diese fachkundigen und kritischen Berichte werden uns fehlen.*

*Am meisten werdet ihr uns menschlich fehlen, denn es gab immer ermutigende Worte von euch. Eure Kritik war immer fachlich fundiert und hatte immer nur das eine Ziel: Wir bringen den Sport Inline Speedskating voran!*

*Das Wort „DANKE“ drückt bei weitem nicht aus, was der Sport durch euch an Support erfahren hat. Wir hoffen sehr, dass wir uns demnächst einmal wieder bei einem Event sehen, denn ohne euch ist die Speedskatingszene arm geworden und der fachkundige Journalismus hat zwei wichtige Protagonisten für unseren Sport verloren.*

*Vielen Dank!*

*Eure Irmelin B. Otten*



## **Lizenzierung und Passstelle**

Das Lizenzierungsverfahren des DRIV funktioniert mittlerweile sehr gut und die LRV setzen konsequent die Vorgaben um. Dies hat zu einer deutlichen Anhebung der Standards bei den Rennen geführt. Dennoch ist es bisweilen sehr schwierig bei den Veranstaltern die Vorgaben der SK IFS im DRIV umzusetzen, aber die kontinuierliche Arbeit der letzten Jahre zahlt sich langsam aus.

Ulrike Neuling, RSV Gera, hat in diesem Jahr erneut die DRIV SK IFS Passstelle geführt und mittlerweile funktioniert das System reibungslos. Die LRV arbeiten dem DRIV zu und die Pässe können zeitnah ausgestellt werden. Die Vorteile der zentralen Datenbank führen zum Erfolg, so können immer wieder Newsletter an die Vereine versendet werden und der Informationsfluss mit unseren Mitgliedern ist intensiv vorhanden.

Maud Kessler hat die Trainerlizenzen in diesem Jahr in die Datenbank eingepflegt und neue Lizenzausweise ausgestellt.

## **Antidoping**

Die SK IFS im DRIV hat die Vorgaben der NADA und WADA umgesetzt und zudem wurden mehrere regionale Fortbildungen angeboten und durchgeführt. Mehrfach wurden die Sportler an die Vorschriften und deren Umsetzung erinnert. Ein Lob geht an dieser Stelle an die Sportler, die sich immer konsequenter an die Vorgaben halten und deren Umsetzung einhalten.

Ab 2015 gilt der neue WADA Code. Die neuen Vereinbarungen sind versendet und es wird in diesem Jahr gewiss dauern bis alle Unterlagen erneut eingepflegt sind. Eine sehr gute Informationsquelle ist die Website der NADA.

## **Sportkommission SK IFS im DRIV**

Die SK IFS im DRIV tagte im Frühjahr. Im Rahmen der Meisterschaften und zu gesonderten Terminen tagte der SK Vorstand, um die Arbeit zu koordinieren und die Vorbereitungen der einzelnen Events zu gewährleisten. Hierzu wurden ebenfalls mehrfach Telefonkonferenzen durchgeführt.

Der Trainerrat tagte in diesem Jahr in Berlin. Die Beteiligung der Landes- und Vereinstrainer war sehr hoch und so konnte die Saison 2014 ausgewertet werden und die Planung 2015 aufgenommen werden.

Ein Dank geht an dieser Stelle an Tobias Heinze, der das Team der Bundeshonorartrainer zum Jahresende verlassen wird. Er hat über Jahre den DRIV unterstützt und mit seinem Engagement im BSP Darmstadt/Groß Gerau zahlreiche erfolgreiche Sportler entwickelt.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen den Physiotherapeuten und Chiropraktikern Imke Petersen, Tino Bos, Niclas Brandt und Thilo Hoff für ihr Engagement in diesem Jahr zu danken. Sie haben uns beispielhaft bei EM, JEM, JWM und WM unterstützt und das Team zu den Erfolgen geführt. Dank gilt es auch dem Trainerteam Katharina Berg, Bernd Rumpus, Kalon Dobbin und Tristan Loy zu sagen und nicht zuletzt Axel Enderes für die Delegationsleitung bei der EM und JEM.

### **Finanzielle Situation**

Die Planung der Maßnahmen erfolgte über die DRIV Geschäftsstelle, Helmut Hilsenbeck, vielen Dank hierfür. Zu den Meisterschaften wurden detaillierte Darstellungen geliefert, so dass die Eltern die Kostenverteilung einsehen konnten.

Insgesamt bleibt die finanzielle Belastung der Sportler sehr hoch und ein großer Dank geht an die Familien, Vereine und Sponsoren, die unsere Sportler unterstützen, denn sonst könnten diese Sportler nicht an EM und WM oder gar Europacups teilnehmen.

Die gesamte Situation der SK IFS im DRIV hat sich verbessert, da sich die Zuschüsse vom BMI erhöht haben. Im Gegenzug sind die Kosten aufgrund diverser Veränderungen massiv erhöht worden, so dass die gesamte Situation kritisch bleibt. Es ist immer mehr zu hinterfragen, ob jedes Jahr eine WM und eine EM gleichzeitig durchgeführt werden müssen.

### **Danke!**

Ein Dank geht an alle Mitstreiter in den unterschiedlichen Gremien, Institutionen etc., die in diesem Jahr die Arbeit der SK IFS im DRIV unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen, die auch in diesem Jahr wieder unermüdlich

für die Sportart Speedskating geworben haben. Ohne diese Mitstreiter wären zahlreiche Projekte nicht denkbar und das ehrenamtliche Engagement ist ein wesentlicher Grundfeiler der DRIV Arbeit!

Hamburg, den 01.01.2015

I.B. Otten

- Vors. SK IFS im DRIV -